



Waldbauernverband Nordrhein-Westfalen e.V.



Schwerpunkte Forstpolitik in NRW Heidrun Buß-Schöne

Herbsttagung 22. Oktober 2015



Wo steht das Eigentum ?

- 1. Aktuelle Forstpolitik**
 - Europa & Deutschland
 - **NRW**
- 2. Die 5. Macht im Staate**
- 3. Verbandsarbeit**

Europa- und Bundesthemen

- **Forststrategie**
- **NATURA 2000 Fitness-Check**

- **Mindestlohngesetz**
- **Erbschaft-/Schenkungssteuer**
- **Pflanzenschutzgesetz / PS Mittel**
- **Ökosystemdienstleistungen (FFH/Ökopunkte)**
- **SVLFG**
- **Hofabgabeklausel**
- **Förderung**
- **Energiewende / EEG / Netzausbau**
- **Stillegung (Nationale Biodiversität)**
- **Kartellverfahren Baden-Württemberg**



Kartellverfahren gegen das Land Baden-Württemberg

- 01.12.14** **Abgabe Verpflichtungszusage (VZ) durch
Land BAWÜ**
- 12.12.14** **zweite Anhörung Land Baden-Württemberg
(BAWÜ)**



Kartellverfahren gegen das Land Baden-Württemberg

- 26.01.15** **Rücknahme der VZ durch BAWÜ**
- 16.04.15** **dritte Anhörung BAWÜ**
- 15.07.15** **Beschluss BKartA gegen Land BAWÜ**
- 07/08** **1) BAWÜ legt beim OLG DD Beschwerde
gegen Beschluss ein**
- 2) BAWÜ stellt Antrag auf Anordnung der
aufschiebenden Wirkung**
- 01.10.15** **BKartA setzt Vollzug aus**
- Aktuell:** **Gerichtliche Klärung bis Mitte 2016 ???**



Inhalte des Beschlusses

III Es ist dem Land BAWÜ die **gemeinsame Holzvermarktung** mit PW und KW verboten:

- Ab dem 01.01.16 bei Waldflächen > 1.000 ha
- Ab dem 01.07.16 bei Waldflächen > 100 und < 1.000 ha

Es ist dem Land BAWÜ das **Auszeichnen** usw. im PW und KW verboten:

- Ab dem 01.07.16 bei Waldflächen > 1.000 ha
- Ab dem 01.01.17 (?) bei Waldflächen > 100 und < 1.000 ha



Inhalte des Beschlusses

- IV Für Betriebe > 100 ha ist dem Land ab dem 1.7.17 die Erstellung von **Betriebsplänen** und die **technische Leitung** untersagt.
- VI **Nicht kostendeckende Angebote** für forstwirtschaftliche Dienstleistungen werden ab dem 01.07.16 untersagt.



- **Entgeltordnung**
- **Weihnachtsbaumanbau im Wald (LFoG)**
- **Biodiversitätsstrategie**
- **Ökologisches Jagdgesetz**
- **Landesbauordnung(en)**
- **Landeswassergesetz**
- **Landesnaturenschutzgesetz**
- ...



**über 550 Teilnehmende verärgert über
Entwurf der Biodiversitätsstrategie NRW**





Landesbauordnung (und Sonderbauordnung)

- NRW im Holzbau Schlusslicht
- Anforderungen Holz / andere Baustoffe
- Abstandsregelung

Landeswassergesetz

- Umlagebetrag für Wald niedriger
- Wasserförderung soll auch für Wald gelten
- Kooperative Umsetzung WRRL nicht verlassen



Landesnatorschutzgesetz

- Gespräche mit Minister Remmel, NABU, Partnerverbänden, Politik
- Podiumsdiskussion beim Waldbauerntag am 22.9.2015
- Stellungnahme zu 37 §§
- Stichworte: Forstliche Festsetzungen; Ausgleich und Ersatz; Biotopverbund; Alleen; weitere Unterschutzstellungen; Mitwirkungsrechte Naturschutzverbände; Betretungsrechte; **DICKSTÄMMIGES TOT HOLZ**



Aktionsbündnis Ländlicher Raum

Westfälisch-Lippischer Landwirtschaftsverband e.V.

Rheinischer Landwirtschafts-Verband e.V.

Waldbauernverband NRW e.V.

Verband der Fischereigenossenschaften NRW e.V.

Grundbesitzerverband NRW e.V.

Verband der Jagdgenossenschaften und Eigenjagden in Westfalen-Lippe e.V.

Rheinischer Verband der Eigenjagdbesitzer und Jagdgenossenschaften e.V.

Landesjagdverband NRW e.V.

Fischereiverband NRW e.V.

Landesverband der Berufsjäger NRW e.V.

Rheinischer LandFrauenverband e.V.

Westfälisch-Lippischer Landfrauenverband e.V.

Landesverband Gartenbau Westfalen-Lippe e.V.

Landesverband Gartenbau Rheinland e.V.

Provinzialverband Rheinischer Obst- und Gemüsebauer e.V.

Ring der Landjugend in Westfalen-Lippe e.V.

Landesarbeitsgemeinschaft der Landjugend Nordrhein



Waldb: Nordr)

Verbände des ländlichen Raumes in NRW fordern: **„Kein Stillstand auf dem Land!“**
- Kritik am Entwurf des Landesnaturschutzgesetzes

Der Entwurf für das Landesnaturschutzgesetz NRW findet in wesentlichen Teilen nicht die Zustimmung der siebzehn Partnerverbände im „Aktionsbündnis Ländlicher Raum“. Die Kernkritik richtet sich gegen nicht hinnehmbare Eingriffe in Eigentumsrechte und Einschränkungen für Landwirte, Waldbauern, Gärtner, Jäger und Fischer.

Bei ihrer Zusammenkunft am vergangenen Donnerstag haben die im „Aktionsbündnis Ländlicher Raum“ zusammengeschlossenen Partnerverbände den vom Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz vorgelegten Gesetzesentwurf zum Landesnaturschutzgesetz NRW in wesentlichen Teilen abgelehnt.

Ihre Kritik zielt auf den umfassenden behördlichen Regelungsanspruch ab, der mit dem neuen Gesetz verbunden ist. Anstatt die Vorgaben des Bundesnaturschutzgesetzes maßvoll und praktisch umsetzbar auf die Verhältnisse in NRW zu übertragen, geht der vorliegende Gesetzesentwurf in Teilen weit über die Bundesvorschriften hinaus.

Die Partnerverbände haben in ihren Stellungnahmen anstelle zusätzlichen Ordnungsrechtes die Forderung nach dem Vorrang des Prinzips „kooperativer Naturschutz mit Eigentümern und Nutzern“ in den Mittelpunkt gestellt.

Es dürfe keine Eingriffe in Eigentumsrechte geben, wie etwa die geplanten Ausweitungen zum Vorkaufsrecht der Naturschutzorganisationen. Die bestehenden Vorgaben der „guten fachlichen Praxis“ seien ausreichend und bedürften keiner Verschärfung. Zusätzliche Einschränkungen für die Bewirtschaftung landwirtschaftlich, forstlich oder gartenbaulich genutzter Flächen lehnen die Partnerverbände ebenso entschieden ab, wie weitere Vorschriften zu Lasten von Jagd und Fischerei.

Bei allen naturschutzfachlichen Regelungen müsse es um Qualität gehen, nicht um Quantität. Dazu bedürfe es keiner Ausweitung der Liste der gesetzlich geschützten Biotope etwa auf Streuobstwiesen, sondern eines aktiven Förderprogramms zur Bewirtschaftung dieser Flächen. Die vorgesehenen weitergehenden Mitwirkungs- und Kontrollrechte für die Naturschutzverbände finden bei den Partnerverbänden keine Akzeptanz. Außer unkalkulierbaren Verzögerungen beim Verwaltungshandeln bringe diese Regelung keinen Mehrwert für Natur- und Landschaft.

Praktizierter Naturschutz brauche eine Kultur des Vertrauens und der Verlässlichkeit sowohl im behördlichen Handeln wie für private Initiativen. Die Partnerverbände fordern Minister Rammel deshalb auf, die erforderlichen Korrekturen am Referentenentwurf vorzunehmen und dafür Sorge zu tragen, dass der Naturschutz in NRW nicht zum Stillstand auf dem Land führt.

Münster, Bonn, Düsseldorf, Essen, Dortmund, Dorsten, Köln den 15. September 2015

